

So bewerben Sie sich erfolgreich um den Nachwuchspreis des Akademischen Clubs Leichtbau

Mit der Erstellung Ihres Arbeitsposters wollen Sie sich um den Nachwuchspreis des Akademischen Clubs Leichtbau bewerben; Sie wollen damit aber auch informieren! Ob Ihr Poster allerdings die Aufmerksamkeit bekommt, die es verdient, hängt nicht ausschließlich von der Gestaltung, sondern auch von der Qualität des Textes ab.

Inhalt

Wissenschaftlich exakte Begrifflichkeiten zu verwenden, vermittelt Kompetenz und ist zu einem Großteil unabdingbar. Jedes geläufige deutsche Wort allerdings in ein Fremdwort zu übersetzen, kann schnell ermüden. Fragen Sie sich selbst: Welche Begriffe kann Ihr Leser tatsächlich kennen und was sollte kurz erläutert werden?

Sprache

Generell sollte die sprachliche Gestaltung des Textes folgenden Anforderungen genügen: kurze, prägnante und griffige Formulierungen, anschauliche Bezüge, aber keine blumigen Vergleiche, Vorsicht bei Bandwurmworten (i.d.R. ab zwölf Zeichen), die sich schnell ergeben. Tolle Adjektive und großartigste Superlative mit Vorsicht verwenden! Schlussendlich: keine Schachtelsätze, denn diese, auch wenn Sie es nicht beabsichtigen, erschweren das Verständnis eines Textes, das allerdings zwingende Voraussetzung ist, um Ihren Forschungsinhalt nachhaltig zu vermitteln.

Form

Verwenden Sie für Ihr Arbeitsposter bitte die Schriftart Verdana oder Arial. Verwenden Sie möglichst nur eine Schriftart und wenig verschiedene Schriftgrößen. [Überschrift 92/fett, Unterüberschrift: 48/fett, Text: 36]

Anstelle greller, aufdringlicher Farben ergibt eine einzige Farbe in verschiedenen Deckungen ein harmonischeres Bild. Sie sollten zur besseren Veranschaulichung unbedingt Bilder und Grafiken verwenden. Die verwendeten Abbildungen sollten

entweder als Informationsquelle dienen oder in direktem Bezug zum Inhalt stehen.



Abbildung 1: Bildunterschriften und Tabellenüberschriften sollten selbsterklärend sein. Bitte denken Sie auch an das Urheberrecht und geben Sie Bildnachweise korrekt an - das gilt selbstverständlich auch für alle zitierten Textstellen.

Kontrolle

Bevor Sie Ihr Arbeitsposter abgeben, sollten Sie noch ein paar Nächte darüber schlafen. Nach ein paar Tagen sieht die Welt nämlich ganz anders aus und Sie können Ihre Arbeit mit ein wenig Abstand kritisch überprüfen. Kontrolle durch lautes Lesen amüsiert vielleicht den Zimmernachbarn, hilft dem korrekten Erfassen von Rechtschreibung und Grammatik allerdings immens. Schlussendlich sehen vier Augen immer mehr als zwei – das Poster am besten also gegenlesen lassen.

Viel Erfolg mit Ihrer Bewerbung!

Fragen?

Dipl.-Ing. Robin Höhne
Telefon: 0351 463-38050
e-Mail: robin.hoehne@tu-dresden.de



**Akademischer Club Leichtbau
an der TU Dresden e.V.**